

OBR Kleinlinden

über

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte

**Auszug aus der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden vom
22.09.2021 - Bürgerfragestunde
Fragen von Herrn Heußner zur Problematik Grundschule Kleinlinden - Vandalismus**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre o.g. Frage können wir Ihnen wie folgt beantworten:

Frage:

Vandalismus

„Da jedes Wochenende und auch in der Woche festgestellt werden kann, dass immer noch Scherben, Bierflaschen und Schmierereien auf dem Schulhof vorzufinden seien und von einem Security-Dienst nichts zu sehen sei - oder zumindest auch nicht wirksam sei -, hätte er gerne gewusst, was man (endlich) gegen den Vandalismus unternehme.“

Antwort:

Ausgehend vom „Runden Tisch Vandalismus“ an der BGS vom 22.10.2020 wurden zu dem Thema eine Reihe von Maßnahmen besprochen, die mittlerweile umgesetzt wurden:

- Prävention durch städtebauliche Maßnahmen (polizeiliche Beratung)
- Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen über die Jugendsozialarbeit
- Polizeiliche Jugendschutzkontrollen (Präventionsarbeit) und namentliche Meldung auffällig gewordener Jugendlicher ans Jugendamt
- Nachbarn melden gesetzeswidriges Verhalten bei der Polizei
- Bedarfsorientierte Überwachung des Schulgeländes durch einen professionellen Wachdienst

Am 14.07.21 fand eine städtebaulich-kriminalpräventive Begehung des Schulgeländes mit Polizei, Gartenamt, Schulverwaltungsamt, Schulleitung und Hausmeister statt.

Folgende Maßnahmen sind seitdem umgesetzt worden:

- Schließung der Schranke zur Mensa nach Schulschluss
- Neuer, zusätzlicher Überkletterschutz zur Nottreppe aufs Schuldach
- Rückschnitt der Hecken und Bäume zur Verbesserung der Sicht- und Blickachsen und somit bessere soziale Kontrolle

Während der unterrichtsfreien Zeiten (Sommerferien und Herbstferien 2021) fand in den Abendstunden im Auftrag des Schulverwaltungsamtes eine permanente wachdienstliche Kontrolle und Überwachung des Schulgeländes statt. Im gesamten Überwachungszeitraum wurden ein einziges Mal mehrere Jugendliche angetroffen, die auf Ansprache jedoch problem- und anstandslos das Schulgelände verließen. Aufgrund dieser Erfahrung wurde in den Folgeferien keine wachdienstliche Überwachung mehr als erforderlich angesehen.

Die während der Coronazeit von mutmaßlichen Corona-Leugnern aufgebraachten politischen Parolen auf den Schulwegen vor der Schule haben einen anderen Hintergrund, traten seinerzeit schulübergreifend auf und wurden vom Staatsschutz strafrechtlich verfolgt.

Seit Bestand der o.g. Präventionsmaßnahmen finden an Wochenenden und auch während der Woche keine über das normale Maß hinausgehenden Beschädigungen oder Schmierereien an der Schule mehr statt.

Vorwiegend montagsmorgens sind Glasscherben und Verpackungsmüll von Fastfood-Gerichten weiterhin Zeugnis von Wochenendtreffs von Jugendgruppen auf dem Schulhofgelände. Dies ist ein schulübergreifendes Phänomen.

In Abstimmung mit der Polizei fahren die Einsatzkräfte anlassunabhängig, soweit es die Auftragslage zulässt, in den Abendstunden unregelmäßig die markanten Schulhöfe der Stadt Gießen ab. Das sind Momentaufnahmen.

Die Polizei empfiehlt daher weiterhin, sofern auf dem Schulgelände konkret aktuelle Feststellungen gemacht werden, z.B. nächtliche Lärmbelästigung, Konsumieren von Alkoholika und/oder sonstigen Betäubungsmitteln, dass die Beobachter die Polizei über 110 verständigen. Denn nur mit Personalien-Erhebungen können die Verursacher aus ihrer Anonymität geholt werden und es besteht somit die Möglichkeit auch präventiv Vandalismus ein Stückweit vorzubeugen.

Mit freundlichen Grüßen



Francesco Arman
Stadtrat